

Doughnut-Economy

Frühjahrsforum, Forum 1.5



29.04.2023

Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie

stefan.ouma@uni-bayreuth.de

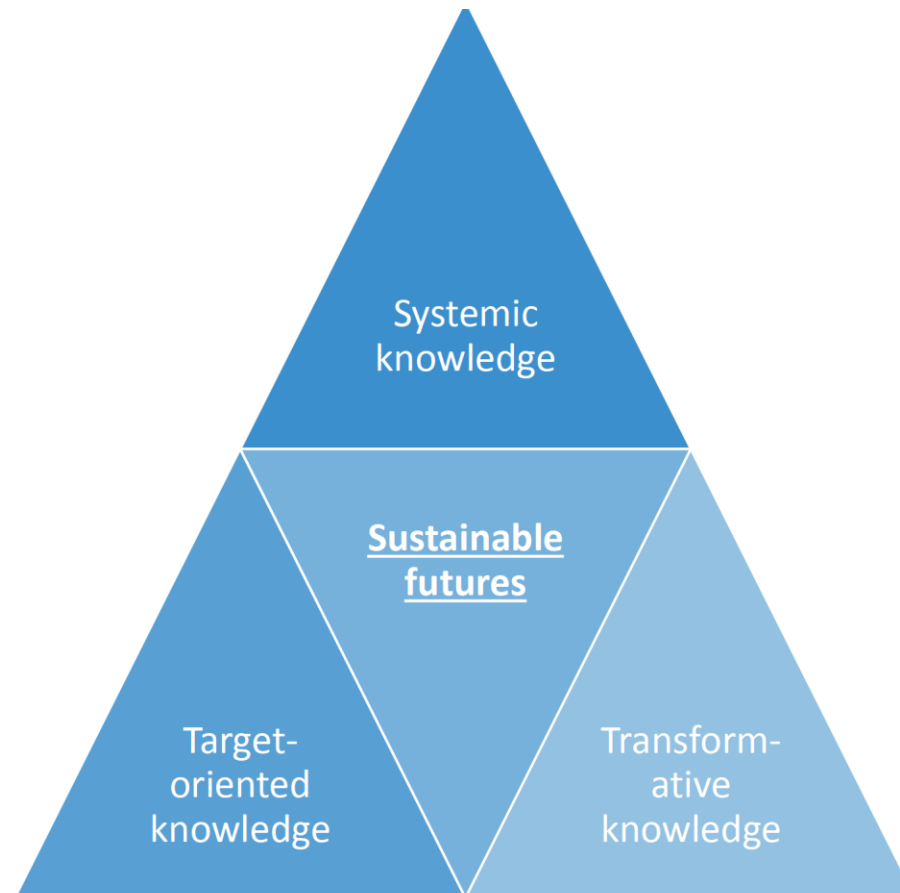
https://www.researchgate.net/profile/Stefan_Ouma

Professor Dr. Stefan Ouma
Universität Bayreuth

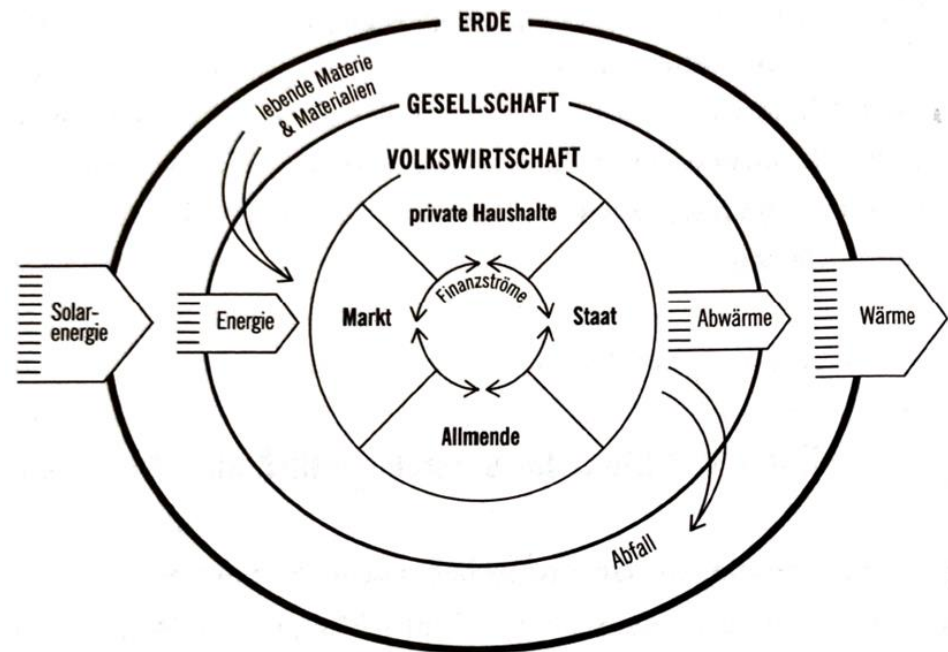
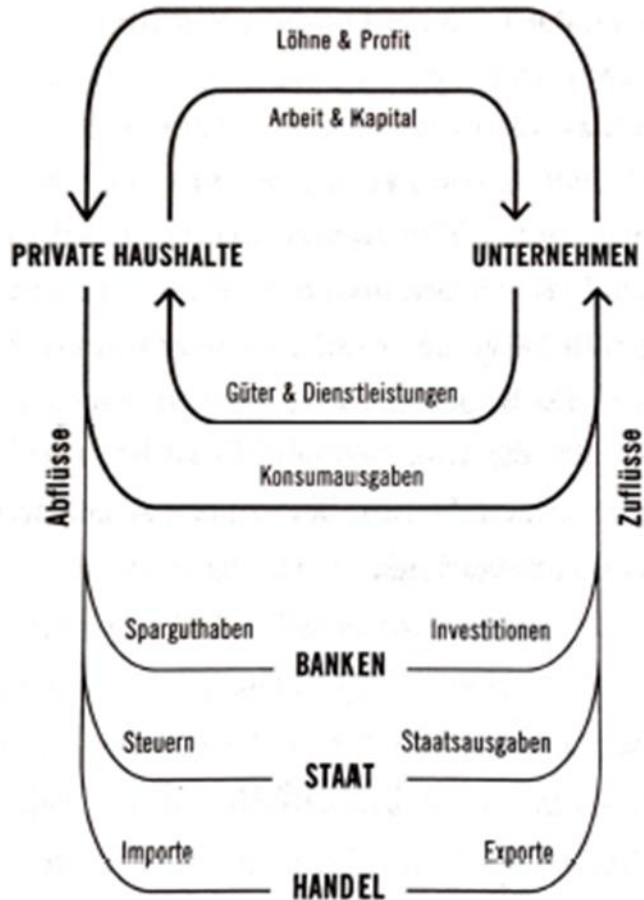
PROBLEMANALYSE

1. Imaginationen einer anderen Zukunft (die Grenzen des Wachstums respektiert) bedarf einer gründlichen Problemanalyse
2. Eröffnung neuer Denk- und Praxisräume
3. Systemische Beziehungen und Effekte von Systeminterrelationen müssen *adäquat* abgebildet werden
4. Alternativen werden bereits praktiziert!
5. Vom Süden lernen!
6. Überwindung der Krise der Imagination *und* der Materialisierungen des Status Quo (habituell; infrastrukturell; politisch-institutionell; militärisch; Verwerfung von Scheinlösungen) essentiell

EIN HOLISTISCHER BLICK



VOM DER ENTBETTETEN ZUR EINGEBETTETEN ÖKONOMIE



Modell der eingebetteten Ökonomie. Quelle: Raworth, K., 2018. Die Donut-Ökonomie: Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört, 1st ed. Carl Hanser Verlag, München, S. 92.

The Circular Flow-Modell nach Samuelson. Quelle: Raworth, K., 2018. Die Donut-Ökonomie: Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört, 1st ed. Carl Hanser Verlag, München, S. 84.

DER DONUT – ÖKOLOGISCHE DECKE

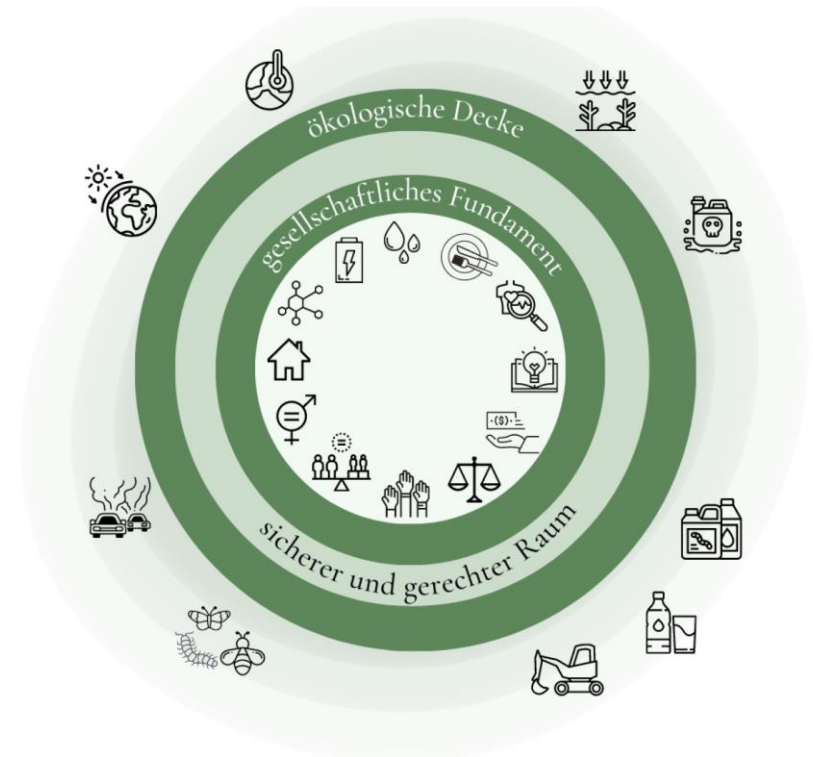
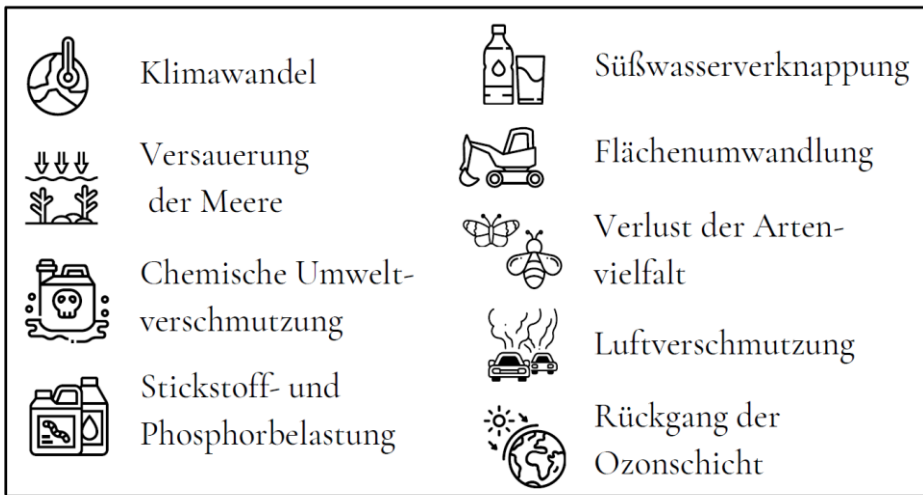


Abbildung 1: Visualisierung der Donut-Ökonomie

DER DONUT – SOZIALES FUNDAMENT

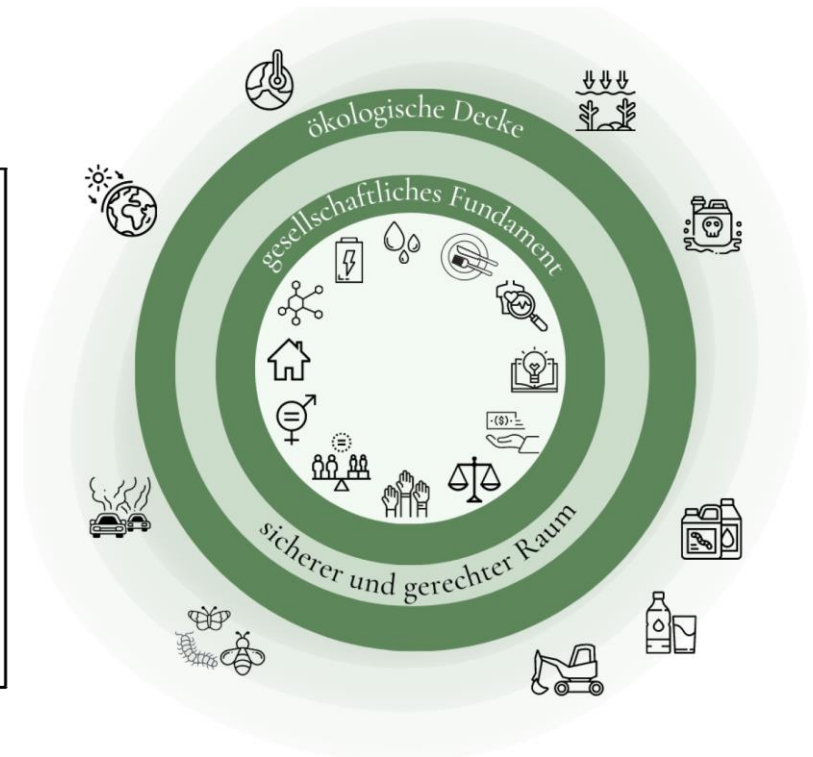
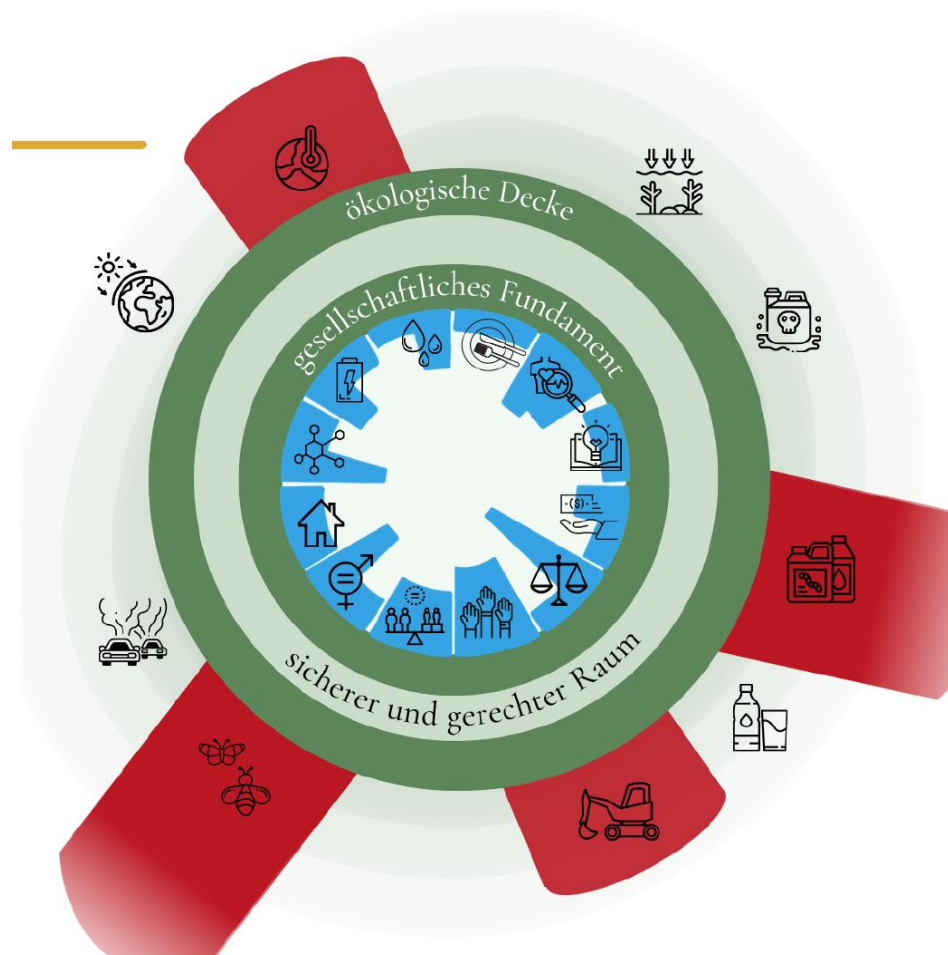


Abbildung 1: Visualisierung der Donut-Ökonomie

DER DONUT – GLOBAL

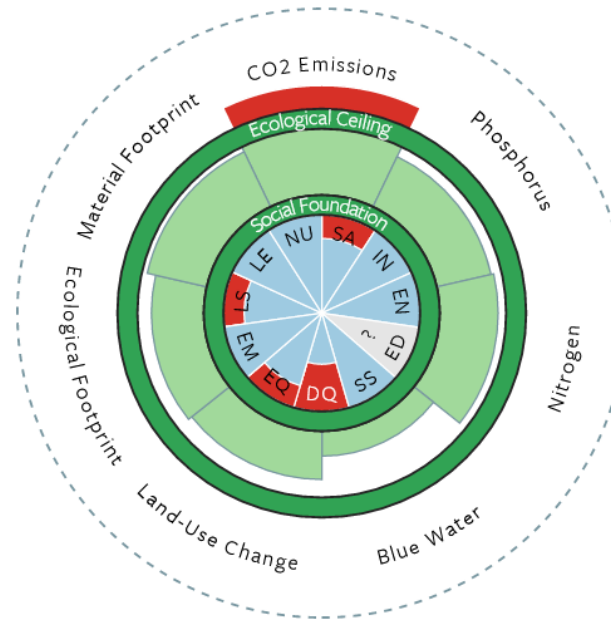
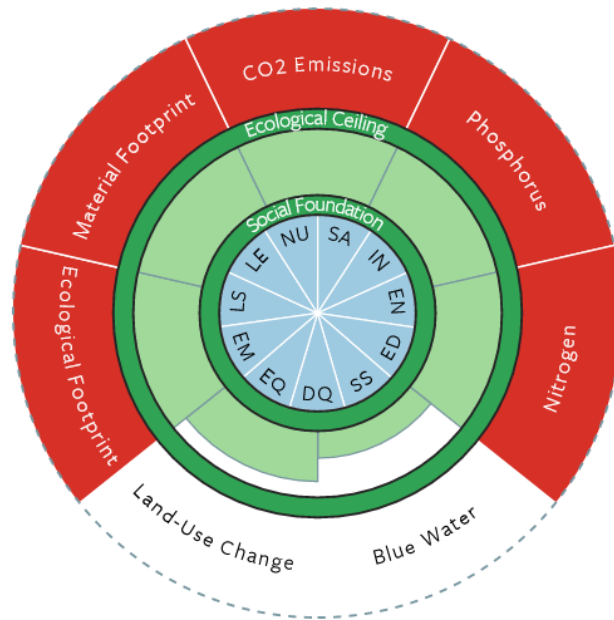


DER DONUT – DEUTSCHLAND IM VERGLEICH

Germany



Vietnam

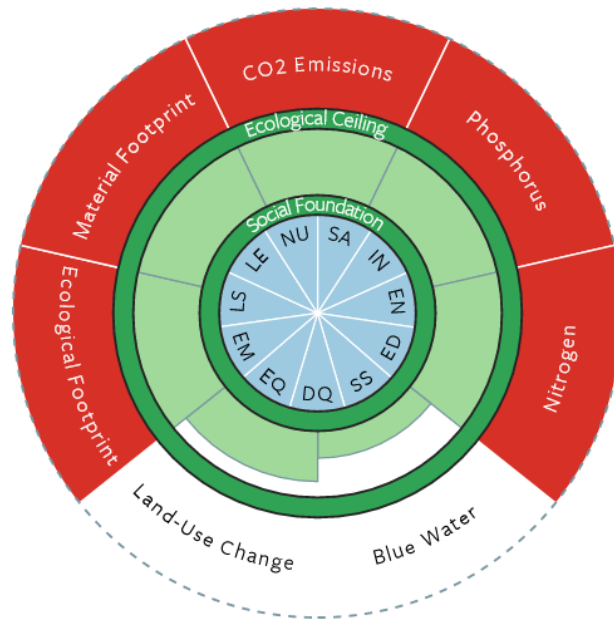


LS - Life Satisfaction	ED - Education
LE - Healthy Life Expect.	SS - Social Support
NU - Nutrition	DQ - Democratic Quality
SA - Sanitation	EQ - Equality
IN - Income	EM - Employment
EN - Access to Energy	

Quelle: <https://goodlife.leeds.ac.uk/national-snapshots/countries/#Germany> (28.04.2023) (basierend auf Daten aus 2011; Definitionen Schwellenwerte: O'Neill, Daniel W.; Fanning, Andrew L.; Lamb, William F.; Steinberger, Julia K. (2018): A good life for all within planetary boundaries. In: *Nat Sustain* 1 (2), S. 88–95. DOI: 10.1038/s41893-018-0021-4.)

DER DONUT – DEUTSCHLAND IM VERGLEICH

Germany



LS - Life Satisfaction	ED - Education
LE - Healthy Life Expect.	SS - Social Support
NU - Nutrition	DQ - Democratic Quality
SA - Sanitation	EQ - Equality
IN - Income	EM - Employment
EN - Access to Energy	

„Basierend auf einer Annäherung an die planetare Grenze für die landwirtschaftliche **Ausbringung von Düngemitteln** auf den Boden, überschritt Deutschland die daraus für 2011 abgeleitete **Pro-Kopf-Grenzen für Stickstoff von 8,9 kg/Jahr etwa um das 8,5-fache (75,6 kg/Jahr)** (University of Leeds 2021; OYNeill et al. 2018, S. 4 f.; Steffen et al. 2015, S. 6 f.). Bei **Phosphor war der Wert ca. fünfmal höher (4,8 kg/Jahr statt 0,9 kg/Jahr p.P.)** (ebd.). Das zusammen mit den CO₂-Emissionen deutlichste Überschreiten der planetaren Grenzen in Bezug auf Deutschland“

Quelle: Hoh et al. 2021: 19

PRINZIPIEN



Das Ziel des 21. Jahrhunderts umarmen
Streben Sie danach, die Bedürfnisse aller Menschen im Rahmen der Möglichkeiten des Planeten zu erfüllen. Versuchen Sie, den **Zweck, die Netzwerke, die Leitung, die Eigentümerschaft und die Finanzen** Ihrer Organisation auf dieses Ziel auszurichten.



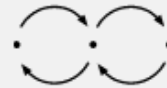
Das große Ganze sehen
Anerkennung der potenziellen Rolle des **Haushalts, der Allmende, des Marktes und des Staates** - und ihrer zahlreichen Synergien - bei der Umgestaltung der Volkswirtschaften. Sicherstellen, dass das **Finanzwesen** der Arbeit dient und nicht die Wirtschaft antreibt

PRINZIPIEN



Die menschliche Natur fördern

Förderung von Vielfalt, Beteiligung,
Zusammenarbeit und **Gegenseitigkeit**.
Stärkung von
Gemeinschaftsnetzwerken und
vertrauensvolle **Zusammenarbeit**.
Sorge für das Wohlergehen des Teams.



In Systemen denken

Experimentieren Sie, lernen Sie, passen
Sie sich an, entwickeln Sie sich weiter
und streben Sie kontinuierliche
Verbesserungen an. Achten Sie auf
dynamische Effekte,
Rückkopplungsschleifen und
Kipppunkte.

PRINZIPIEN



Verteile

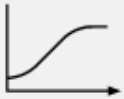
Arbeiten Sie im Geiste der offenen Gestaltung und **teilen Sie den geschaffenen Wert** mit allen, die ihn mitgestaltet haben. Seien Sie sich der **Macht (der Märkte)** bewusst und versuchen Sie, diese umzuverteilen, um die Gleichheit zwischen den Beteiligten zu verbessern.



Regenerativ sein

Arbeiten Sie mit und innerhalb der **Zyklen der lebendigen Welt**. Sei ein Teiler, Reparatteur, Regenerator, Verwalter. Reduzieren Sie Reisen, minimieren Sie Flüge, seien Sie klima- und energiebewusst.

PRINZIPIEN



Gedeihen statt Wachstum anstreben

Lassen Sie **Wachstum** nicht zu einem **Selbstzweck werden**. Erkennen Sie, wann es besser ist, die Arbeit auf andere zu verteilen, als sich zu vergrößern.



In der Praxis strategisch vorgehen

Gehen Sie dorthin, wo die **Energie** ist - aber fragen Sie immer, **wessen Stimme ausgelassen wird**. Schaffen Sie ein **Gleichgewicht** zwischen **Offenheit und Integrität**, damit sich die Arbeit ausbreiten kann, ohne von anderen vereinnahmt zu werden. Lernen und Innovationen weitergeben, um die Kraft der gegenseitigen Inspiration freizusetzen.

DER DONUT IN OBERFRANKEN



DONUT ACTION LAB: RESSOURCEN

3 Sektoren festgestellt, die
hohes KOMMUNALES
Reformierungspotenzial
gemäß einer Donut-
Ökonomie besitzen:
**Landwirtschaft &
Ernährung, Wohnen
& Bauen** und die
Wirtschaftsförderung.

Welcome to DEAL

**Turning the ideas of
Doughnut Economics
into action**

Discover the community

Join the community



Cities & Regions: Let's Get Started

Posted by [the DEAL Team](#)

explainer



Take the Jump

Posted by [Take the Jump](#)



Public policies to f
regenerative busin

Posted by [the DEAL Team](#)

explainer

Tools

Open access tools that anyone can use
to turn Doughnut Economics from a
radical idea into transformative action.

From exploratory workshops to activities,
lesson plans, methodologies, and more.

Browse all tools

DONUT ACTION LAB: RESSOURCEN

3 Sektoren festgestellt, die hohes KOMMUNALES Reformierungspotenzial gemäß einer Donut-Ökonomie besitzen: **Landwirtschaft & Ernährung, Wohnen & Bauen** und die Wirtschaftsförderung.

Welcome to DEAL

Turning the ideas of Doughnut Economics into action

Discover the community

Join the community



Cities & Regions: Let's Get Started

Posted by [the DEAL Team](#)

explainer



Take the Jump

Posted by [Take the Jump](#)



Quelle Bild rechts unten:

<https://www.nytimes.com/2013/11/24/books/review/if-mayors-ruled-the-world-and-a-mayors-life.html>

(29.04.2023)

DER LANDWIRTSCHAFTLICHE LOCK-IN

Agrarsektor: **etwa 23% der globalen Treibhausgasemissionen (THG).**

Agrarsektor samt **aller der Produktion vor- und nachgelagerten Aktivitäten**: Bis zu **37% der globalen THG-Emissionen** aus.

Vgl. IPCC: Climate Change and Land: an IPCC special report on climate change, desertification, land degradation, sustainable land management, food security, and Greenhouse gas fluxes interrestrial ecosystems. Summary for Policymakers, 2019, S.6-8

„Eine dominante Technologie oder ein soziotechnologisches System schafft ein **Muster der Pfadabhängigkeit**, das **alternative Technologien (wie die Agrarökologie) ausschließt**, selbst wenn die Alternativen überlegen sind, von Bürgern oder anderen Akteuren gefordert werden oder durch wissenschaftliche Erkenntnisse belegt sind" (Calo et al. 2021: 2, übersetzt).

Quelle: Calo, Adam, et al. "Achieving Food System Resilience Requires Challenging Dominant Land Property Regimes." *Frontiers in Sustainable Food Systems*, vol. 5, 2021, doi:10.3389/fsufs.2021.683544.g (31.08.2022)

HINTERGRUND

Die Landwirtschaft
Oberfrankens im Portrait



<https://t1p.de/n7ep>

Wie kommt der Weizen in den
Donut?



<https://t1p.de/079h>

Nachhaltige Landwirtschaft und
die Bodenfrage:
Alternative Eigentums- und
Finanzierungsmodelle für
landwirtschaftlichen Boden



<https://t1p.de/ebue>

https://www.wigeo.uni-bayreuth.de/de/lehre/studentische_forschung/nachhaltige_landwirtschaft/index.html

ERGEBNISSE

1. **Kleinteilige (Flächen-)Strukturen** und der **niedrige Großvieheinheiten-Besatz** tragen entscheidend mit dazu bei, dass oberfränkische Landwirtschaft im Hinblick auf die untersuchten ökologischen Dimensionen und ihre Indikatoren **leicht besser abschneidet als die bayerische und die deutsche Landwirtschaft als Ganzes.**
2. Allerdings nahm in den letzten Jahren der Anteil an Betrieben mit einer Fläche von **unter 5 ha stark ab.**
3. Zudem ist mit der zunehmenden Verbreitung von Biogasanlagen auch der **Silomaisanbau** für Energiezwecke in der Region gestiegen, was im Hinblick auf die ökologischen Dimensionen als negativ zu bewerten ist.

ERGEBNISSE

4. **Nitratbelastung des Grundwassers, Anteil eutrophierter Gebiete oder Stickstoffflächenbilanz: Oberfranken** zwar nicht frei von Problemen, aber **im landes- und bundesweiten Vergleich** bessere Performance.
5. Abgesehen von der Anzahl der Legehennen hat auch die **Tierhaltung** in den letzten Jahren deutlich abgenommen.
6. **Verhältnis der Gesellschaft zur Landwirtschaft: Entfremdungstendenzen**, die aus einem teils vorhandenen negativen Bild auf Landwirt:innen resultieren -> **Frust Landwirt:innen!**

ERGEBNISSE

7. Frustverstärker: **hohe Arbeitszeiten**, die auch mit einem großen bürokratischen Aufwand zusammenhängen, und einen **gleichzeitig geringer Verdienst**
8. Kleine Familienbetriebe: hohe **Arbeitsbelastung** von **Familienarbeitskräften** hoch. **Frauen**: arbeiten besonders oft unentgeltlich und in Vollzeit mit
9. Auf **Fremdarbeitskräfte** wird nur bei größeren Betrieben zurückgegriffen.

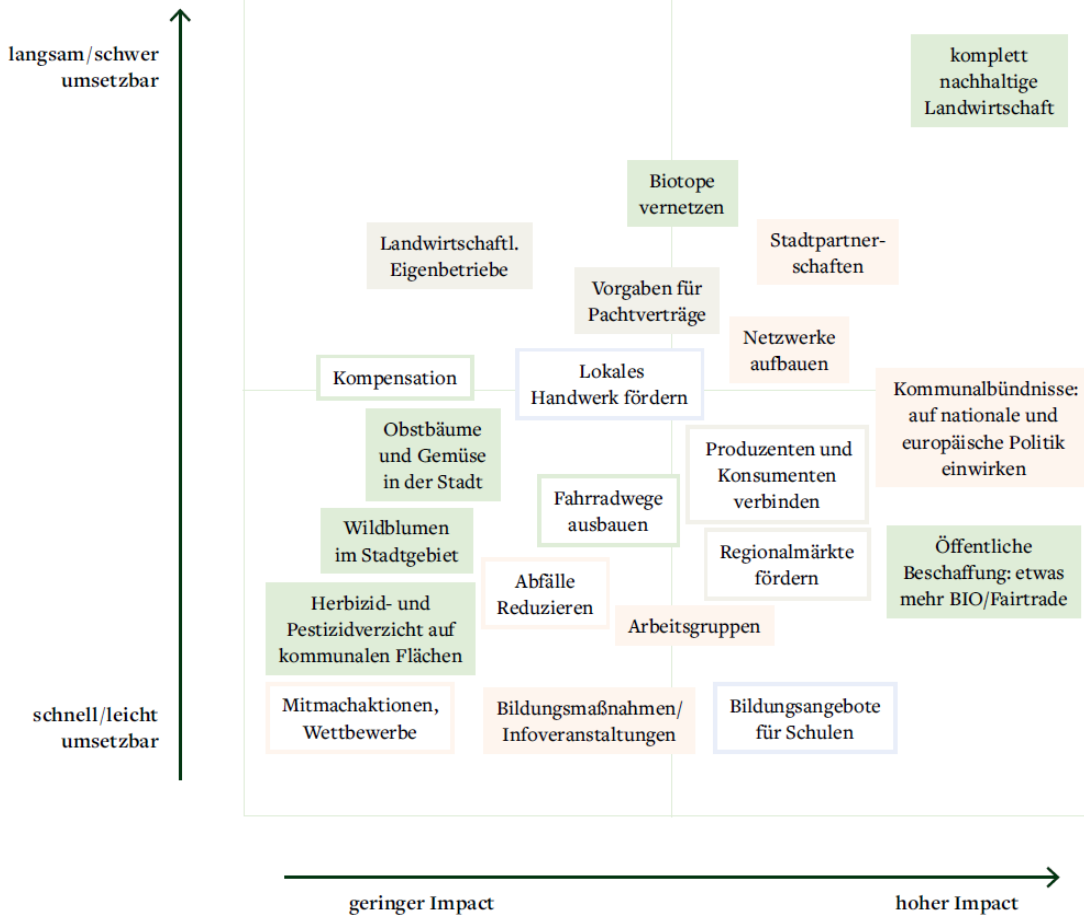
ERGEBNISSE

10. Landwirt:innen stehen zudem aufgrund der Abhängigkeit von der **Erzeugerpreisentwicklung** unter Druck.
11. Besondere Herausforderung: **Sinkende Erzeugerpreise für tierische Produkte**, da bislang hierüber die meisten Erlöse erzielt wurden
12. Zunahme der Betriebsmittelkosten verschärfen finanzielle Unsicherheit.
13. Positiv: **stark ausgeprägte Kooperation zwischen den Landwirt:innen in Oberfranken (Maschinenteilung)**...
14. **Verbraucher-Erzeuger-Gemeinschaften** versuchen die **Kleinstrukturiertheit der oberfränkischen Landwirtschaft zu bewahren** und Regionalität zu verankern

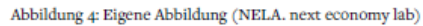
GRUPPENARBEIT



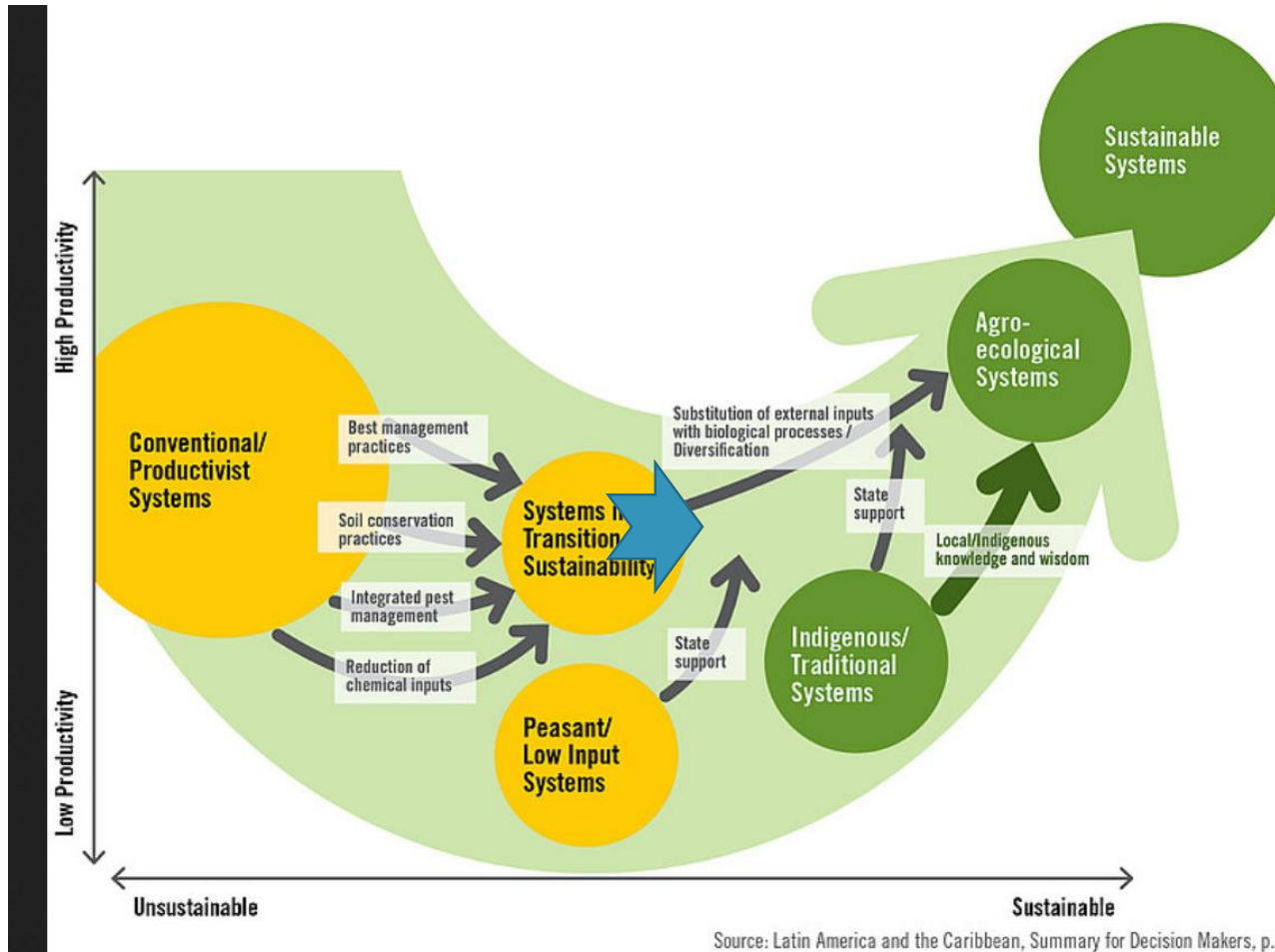
MÖGLICHE AUFLÖSUNG



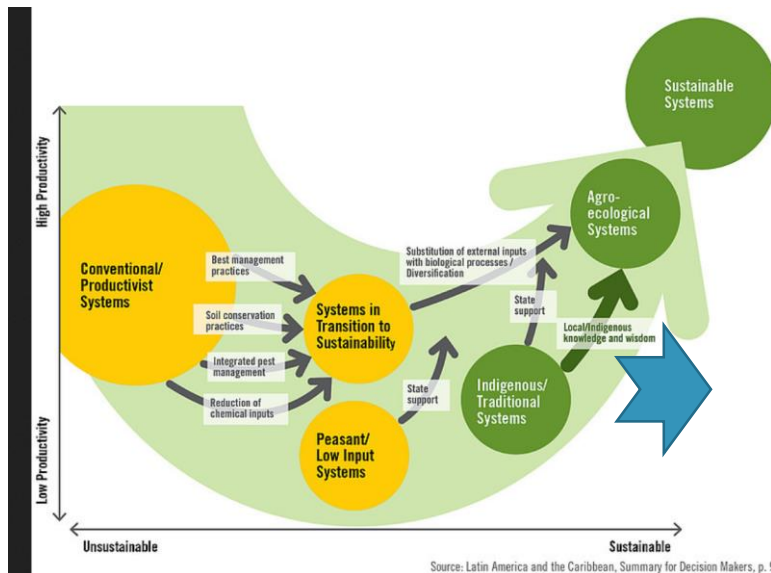
Ich bin damit
aber nicht
zufrieden!



AGROECOLOGY



AGRARÖKOLOGIE ALS DONUT-ALTERNATIVE?



Agrarökologie: "ist ein Verfahren zur Deckung des Bedarfs an Nahrungsmitteln durch komplexe Arbeitslandschaften, das die **Erhaltung der biologischen Vielfalt** als Instrument zur Verringerung des Bedarfs an externen Betriebsmitteln fördert. Während die Agrarökologie als eine Studie über die **agronomische Art und Weise** begann, wie bestimmte **Lebensmittelsysteme** eine nährstoffreiche, kulturell relevante Ernährung mit **geringem externen Input** produzieren können, hat sie sich auf die **Arten von sozialen Beziehungen und Governance-Regimen ausgeweitet**, die diese Formen der Lebensmittelproduktion unterstützen und ausweiten und auf neue emanzipatorische **Arbeits- und Marktbeziehungen** hinweisen, die durch soziale Bewegungen und politischen Wandel hervorgebracht wurden (Calo et al. 2021: 2; übersetzt).

AGRARÖKOLOGIE ALS ZENTRALE SÄULE EINES ÖKOSOZIALISTISCHEN ERNÄHRUNGSSYSTEMS?



Quelle: <https://www.soilassociation.org/causes-campaigns/a-ten-year-transition-to-agroecology/> (31.08.2022)

AUSBLICK: KOMMUNALER KOMPASS



Miteinander
sprechen und
internes Lernen



Daten, Messung,
Monitoring



Donut als
strategischer
Kompass



Donut an
Pilotprojekten
testen



Pläne und
Strategien



Entscheidungsfin-
dung und
Bewertung



Lokale Change-
maker empowern



Demonstrations
projekte



Hebel für
transformativen
Wandel
identifizieren



Nine pathways for engaging with Doughnut Economics

WEITERE INFOS

Die Landwirtschaft
Oberfrankens im Portrait



<https://t1p.de/n7ep>

Wie kommt der Weizen in den
Donut?



<https://t1p.de/079h>

Nachhaltige Landwirtschaft und
die Bodenfrage:
Alternative Eigentums- und
Finanzierungsmodelle für
landwirtschaftlichen Boden



<https://t1p.de/ebue>

https://www.wigeo.uni-bayreuth.de/de/lehre/studentische_forschung/nachhaltige_landwirtschaft/index.html